



# THEATERMAGAZIN



 Sandro Šutalo: über Heimat, Identität und Theater SEITE 3

 Essen in unerwarteten Spielformen mit Stefan Ebner SEITE 4 & 5

 Generalsanierung: Die Info-BauBude am Goetheplatz SEITE 11

## AUFTAKT

### Ins kalte Wasser

Hartes Vokabular und explizite Inhalte: Gewaltvolle Sprache ist aus dem Deutschrap nicht wegzudenken. Die Regieassistentin Francisca Ribero und Ensemblemitglieder lösen die Rap-Texte von den treibenden Beats und interpretieren sie neu.

Sa, 22.06.2024

Casino Werkhaus

SCHAUSPIEL



### Opern-Shots

Gehen Sie im Sommer doch häufiger mal aus! Vielleicht stolpern Sie ja über die eine oder andere besonders geschickte und musikalische GÄstin...

ab Juni

Kneipen und Bars Mannheims

OPER



### Ballett-Soirée – Gastspiel der Akademie des Tanzes Mannheim

Auch in diesem Jahr heißt es wieder Bühne frei für den Tanznachwuchs. Erleben Sie ein abwechslungsreiches Programm mit Ausschnitten vom romantischen Ballett »Giselle« bis hin zu zeitgenössischen Kreationen von Juliano Nunes, Quirin Brunhuber oder William Forsythe.

So, 30.06.2024

Altes Kino Franklin

TANZ

### The Old Becomes New

Konzert in Kooperation mit der Jüdischen Gemeinde Mannheim

Die traditionellen Singweisen und Melodien der Synagogenkomponisten des 19. Jahrhunderts strahlen in neuen Bearbeitungen.

Di, 18.06.2024

Jüdische Gemeinde, Samuel Adler Saal

OPER

### Wagner trifft Verdi

Festliche Gala des Richard-Wagner-Verbandes in Kooperation mit dem Nationaltheater Mannheim

Richard Wagner und Giuseppe Verdi sind die Operngiganten des 19. Jahrhunderts. Unter der Leitung von Jānis Liepiņš werden Ensemble und Orchester des Nationaltheaters für ein atemberaubendes Klangerlebnis sorgen.

So, 09.06.2024

Christuskirche

OPER

### »Waldmusik« und »Kreisläufe«

greeNTO im Juni

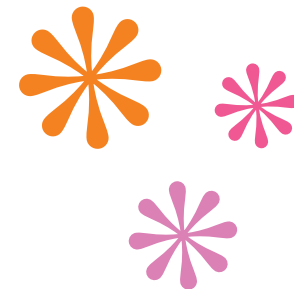
Die »greeNTO«-Reihe lädt im Juni zu einmaligen Aufführungsorten: Im Käfertaler Wald zum Tag der Artenvielfalt sowie im Jugendstil-Pumpwerk setzen wir uns künstlerisch mit Natur und Klimaschutz auseinander.

So, 16.06. & So, 23.06.2024

Karlstorn Käfertaler Wald

Pumpwerk Ochsenpferch

OPER



### Grundlagenfortbildung IV: Text

Für Lehrer\*innen und Interessierte

Wir wollen herausfinden, wie ein kreativer Umgang mit Text möglich ist. Welche Freiheiten bieten Texte, die starr wirken; welche Spielräume können wir (Schüler\*innen-) Gruppen in Texten eröffnen?

Do, 20.06.2024

Treffpunkt: Foyer Junges NTM

JUNGES NTM



### Offener Theatertreff (8 bis 21 Jahre)

Spielen, Sprechen, Ausprobieren

Zum letzten Mal in dieser Spielzeit laden wir alle Menschen zwischen 8 und 21 Jahren zum Offenen Theatertreff ins Junge NTM ein, die Lust auf Theater haben und sich ausprobieren möchten. Komm vorbei, angemeldet oder unangemeldet – das kannst du entscheiden! Keine Vorkenntnisse notwendig!

Anmeldung und weitere Informationen bei: Julia Headley ntm.jungexbuehne@mannheim.de, 0621 1680449

Mi, 19.06.2024

Treffpunkt: Foyer Junges NTM

JUNGES NTM

## PORTRAIT



PORTRAIT

### Sandro Šutalo

»Das Herz einer Mutter, der Körper eines Bären und die Seele eines Kindes« beschreibt Sandro Šutalo sich selbst. Wir treffen ihn zum Foto-Shooting in seiner Mannheimer Wohnung. Dort ist alles blau: blau wie Hamburg, wo er aufgewachsen ist, wie sein Sternzeichen Wassermann, wie die Elbe, die Freundschaft und das Meer. »Blau steht mir«, sagt Sandro und umarmt den blauen Wasserturm, der in seiner Wohnung steht. Der Schauspieler ist seit dieser Spielzeit Mitglied im Ensemble des NTM. Er stand bisher in den Produktionen »Was ihr wollt«, »Woyzeck«, »Nathan« und »Moby Dick« auf der Bühne und außerdem in mehreren Formaten als Sara Jevo. Sarajevo, das ist Sandros Geburtsstadt und Sara Jevo ist sein weiblicher Drag Character. »Sie ist das Beste von mir«, sagt er, »charmant, herzlich, frech und sexy, eine Superheldin, die viele Klischees, aber auch die großen Wahrheiten meiner Herkunft und meiner Identität als Mitglied der Alphabet-Mafia (abwertende Bezeichnung konservativer für die LGBTQI-Bewegung, die sich die Community angeeignet hat, Anm. d. Red.) verkörpert. Sich als Mann in Frauenkleidern auf die Bühne zu stellen, ist sein Statement gegen das Patriarchat und gegen die Art und Weise, wie Männer in dieser Gesellschaft aufgezogen werden. Sandro spielt gerne Komödien mit Herz auf Augenhöhe mit dem Publikum. »Wir müssen raus aus unserer Bubble und zurück zum Volkstheater, was so oft verpönt wird.« Dafür steht »Die Dreigroschenoper«, das Stück, das er gerade mit Hausregisseur Christian Weise probt und in dem er die Rolle der Celia Peachum übernimmt. Das Publikum wird mit der Inszenierung in eine Welt entführt, die sehr düster ist, aber gleichzeitig auch sehr bunt und vor allem sehr unterhaltsam.

Text: Franziska Betz

DIE DREIGROSCHENOPER  
Premiere am Sa, 15.06.2024  
Altes Kino Franklin

# Mit Essen



**Wie klingt eigentlich Essen? Und woran erkennt man, dass einem das Essen richtig schmeckt? All das erforscht der\*die österreichische Theatermacher\*in und Förster\*in Stefan Ebner in »→JOIN← Abschmecken« (6+).**

**Seine\*ihre Inszenierungen bewegen sich im Bereich des Objekt- und Körpertheaters. In der neuen Inszenierung am Jungen NTM wird Essen in unerwartete Spielformen gebracht.**



**FLORA RIEZINGER:** In »Abschmecken« geht es um Lebensmittel. Was interessiert dich künstlerisch daran?

**STEFAN EBNER:** Mich interessieren künstlerisch die Orte, wo nichtmenschliche Natur und Gesellschaft aufeinandertreffen. Für mich persönlich sind Lebensmittel und Essen extrem sinnlich – wenn ich etwas anpflanze, ernte, zerlege, fermentiere, koche, esse ..., kann ich permanent mit allen meinen Sinnen andocken. Und es ist auffällig, wie Menschen überall auf Lebensmittel reagieren, wenn sie sie zum Beispiel sehen oder riechen. Wenn wir bei den Proben im Gemeinschaftsraum zusammen kochen, gibt es kaum wen, die\*der nicht auf unser Essen reagiert.

**FR: Warum findest du das Thema für Kinder ab 6 Jahren wichtig?**

**SE:** Für mich ist es spannend, den Kindern einen anderen Blickwinkel zu ermöglichen, ihre Ästhetik oder Wahrnehmung zu erweitern. Bei »Abschmecken« ist es so, dass ich etwas Alltägliches wie eben Essen nehme. Etwas, das sie alle sicher kennen und tagtäglich erleben, und ich transformiere das aber in etwas Künstlerisches, das ihnen neue Zugänge oder ein neues Bewusstsein eröffnet.



**FR: Du arbeitest weniger mit Text, sondern viel mit Klängen und Objekten. Warum ist diese Erzählweise spannend für dich?**

**SE:** Grundsätzlich sind bei mir die verschiedenen Theatermittel wie zum Beispiel Text, Sound, Objekte, Körper, Video immer gleichwertig. Spannend finde ich auch, dass nichtsprachliche Mittel meist barrierefreier sind, sie sind auch für Menschen zugänglich, die die Sprache nur schlecht oder gar nicht verstehen. Und gerade mit Lebensmitteln und Essen bietet sich ja ein sinnlicher Zugang an.

# spielt man!

**FR: Du nennst deine Arbeitsweise »Künstlerisches Kompostieren«. Was bedeutet das?**

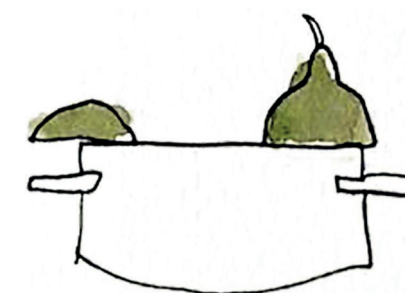
**SE:** Ich habe mich sowohl praktisch als auch theoretisch mit Kompostierung beschäftigt, weil sie mich fasziniert. Dabei habe ich entdeckt, dass die grundlegenden Abläufe des Kompostierungsprozesses ganz viel mit meiner künstlerischen Arbeit zu tun haben. Wir sammeln alltäglich alles Mögliche an Material an, zum Beispiel durch Beobachten, Erforschen, Lesen, etc. Am Anfang eines Probenprozesses breiten wir dann alles aus und schichten es auf, decken es zu, gehen in eine Ungewissheit, transformieren das Material, beschäftigen uns damit. Und am Ende decken wir unseren Haufen ab und darunter ist etwas ganz Neues entstanden, das mit den Ausgangsmaterialien gar nichts mehr zu tun haben muss.



**FR: Der gemeinsame Prozess des Kochens ist dir auch bei den Proben besonders wichtig. Warum ist das so?**

**SE:** Ich denke, dass gemeinsames Kochen und Essen etwas sehr Verbindendes haben und ich habe immer das Gefühl, dass es alle genießen, etwas Frisches, Warmes zu essen. Mich hat es immer gestört, dass in Theaterprozessen aufgrund von Zeit- und Produktionsdruck die Essensqualität leidet. Man sieht dann in den Pausen viel Convenience Food oder Backwaren, die irgendwo verteilt zwischendurch reingeworfen werden. Wenn jemand etwas Vorgekochtes mithat, wird die Person fast bewundert. Für andere etwas Hochwertiges zu kochen ist für mich Care-Arbeit, für meine Kinder frisch zu kochen ist für mich ein Muss. Und in Theaterprozessen

bin ich als inszenierende Person auch oft für den Prozess verantwortlich und fühle mich auch für die Arbeitsumgebung der Mitarbeitenden verantwortlich – das ist für mich soziale Nachhaltigkeit.



**FR: Abschmecken ist eine →JOIN← Produktion. Das bedeutet, dass eine Schulklasse mehr in den Probenprozess involviert ist. Wir haben auch mit ihr gemeinsam Essen zubereitet und zusammen gegessen. Gab es für dich spannende Erkenntnisse daraus?**

**SE:** Ja, wir haben mit ihnen auch Sauerkraut eingelegt – das war eine tolle Aktion, die Kinder haben selbst Kraut fermentiert. Ich fand es super, wie sie zuerst etwas schüchtern waren und dann aber gar nicht mehr aufhören wollten mit ihren Händen zu hobeln, kneten und stampfen, das rohe Kraut zu kosten und daran zu riechen. Viele wussten ja nicht, was Sauerkraut ist und auch nicht, ob ihnen das überhaupt schmecken würde.



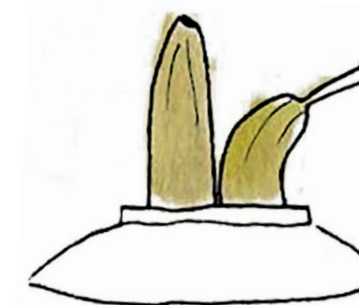
In den Gesprächen mit den Kindern war spannend, dass Kinder heutzutage viel weniger mit Regeln oder Codes beim Essen aufwachsen. Die einzige Regel, die viele erwähnt haben war, dass man mit Essen nicht spielt – und das höre ich andernorts auch immer wieder, weil Erwachsene das Kindern sagen. So etwas reizt mich natürlich doppelt, denn warum soll man mit Lebensmitteln nicht spielen dürfen?



**FR: Die Bühne deutet eine Küche mit großem Esstisch an. Was erzählt das für dich?**

**SE:** Ursprünglich wollten Sophie – die Bühnen- und Kostümbildnerin – und ich, dass das ganze Publikum mit den Schauspielern\*innen an einem Tisch sitzt, aber das wäre mit 100 Kindern dann doch nicht umsetzbar gewesen. Aber der Tisch wurde jetzt sehr groß und besonders, und soll auch symbolisieren, dass wir alle gemeinsam an einem Tisch sitzen.

Das Interview führte Flora Riezinger  
Zeichnungen von Sophie Schmid



**→JOIN← ABSCHMECKEN (6+)**  
Premiere am Sa, 01.06.2024  
Saal Junges NTM





## PREMIEREN

Als weitere Opernpremiere findet im Juni die Uraufführung der Kammeroper »Der Fremde« im Studio Werkhaus statt. Dazu finden Sie weitere Informationen im Heftteil »Mannheimer Sommer«.

**DON GIOVANNI**  
Premiere am  
Do, 27.06.2024  
Schlosstheater  
Schwetzingen

## Don Giovanni

**Drama giocoso von Wolfgang Amadeus Mozart**  
Im Rahmen des »Mannheimer Sommer« 2024

Don Giovanni oder Don Juan: ein Name, der eine tiefe Spur in der Kulturgeschichte hinterlassen hat. Verführer, Genießer, Philosoph, perfekter Liebhaber – und, wenn man ihn genau betrachtet, durch seine Laster ein beispielhafter Antiheld: Vergewaltiger, Mörder, Lügner, Ausbeuter, Betrüger – mit dem wir erstaunlicherweise doch Mitleid empfinden. Ein zügelloser Verbrecher, dem es an Frechheit nicht mangelte, die Statue des von ihm ermordeten Mannes zum Abendessen einzuladen! Ein einziger Fehler ist ihm unterlaufen: Mit einer Zusage hatte er nicht gerechnet.

Dieses als Oper aller Opern gefeierte Werk, das Mozart 1787 persönlich am Dirigentenpult in Prag uraufgeführt hat, rundet den Mozart-Da Ponte-Zyklus in Koproduktion mit dem Nationaltheater Prag ab. Die Produktion wird von dem norwegischen Regisseur Alexander Mørk-Eidem und seinem Team auf die Bühne gebracht. Gemeinsam mit dem Mannheimer Ensemble erarbeitet er dazu eine neue Fassung seiner in Prag entstandenen Inszenierung. Die musikalische Leitung hat Jānis Liepiņš.

Text: Eszter Orbán



Das Schauspiel gastiert mit

### »Als die Götter Menschen waren«

Die NTM-Produktion »Als die Götter Menschen waren« ist am Deutschen Theater Berlin zu den diesjährigen Autor:innentheater-tagen eingeladen – einem der wichtigsten deutschen Festivals für zeitgenössische Dramatik.

Der Aufenthalt des Hausautors Amir Gudarzi wird ermöglicht durch die freundliche Unterstützung der Freunde und Förderer des Nationaltheaters Mannheim e. V.

Text: Annabelle Leschke

## In Stanniolpapier

von Björn SC Deigner | nach einer Idee von Anna Berndt

Maria blickt zurück auf ihr Leben als Sexarbeiterin. Nach einer einsamen Kindheit mit abwesenden Eltern wird sie von einem Freund der Familie missbraucht. Ihre große Liebe ist ein Mann, der ihr Zuhälter werden soll. Für ihn schafft sie in Bordellen an und geht auf den Straßenstrich. »Das war eine schöne Zeit, richtig schön«, wird sie später sagen. Auf dem Strich macht sie sowohl sehr warmherzige als auch

brutale Erfahrungen. Doch Maria begreift sich nicht als Leidtragende. Im Gegenteil bleibt ihr unerschütterliches Vertrauen in ihre Liebe und ihre Sehnsucht ungebrochen. Die junge Regisseurin Francisca Ribeiro erzählt Marias wahre Geschichte mit drei Schauspielern über Zuversicht, Freiheit und Selbstbestimmung.

**IN STANNIOLPAPIER**  
Premiere am  
Fr, 14.06.2024  
Studio Werkhaus

**KOSMOS – SCHWERELOS**  
Fr, 07.06.2024  
Schauspielhaus  
Stuttgart

**BLÍŽ**  
Fr, 28.06.2024  
Janaček-Festival in  
Ostrava, Tschechien

Offizielle Fitness- und Physiotherapiepartner des NTM Tanz:  
Pfitzenmeier Premium Clubs & Resorts sowie  
PHYSIOteam Mannheim GmbH & Co. KG



Dora Stepušin und Joseph Celdo © Christian Kleiner

## NTM Tanz unterwegs in Stuttgart und Ostrava

Im Juni tanzt NTM Tanz nicht nur drei Vorstellungen von »Where we belong« und drei Vorstellungen von »Seasons in Dance« in Mannheim, sondern ist auch noch mit zwei Produktionen zu Gastspielen eingeladen. Auf der Stuttgarter Bühne wird an mehreren Terminen im Juni und Juli der erfolgreiche Tanzdoppelabend »Kosmos – schwerelos« zu erleben sein. Die Choreografie »BLÍŽ« aus dem Abend »Fire & Moon« ist zum Janaček-Festival in Ostrava, Tschechien, eingeladen.

Text: Corinna Weber



## FREUNDE &amp; FÖRDERER

Liebes NTM, liebe Theaterfreund\*innen, liebe Mannheimer\*innen,

das Nationaltheater Mannheim gestaltet Zukunft – und die Stadt gestaltet die Zukunft seines Theaters. So kann man umschreiben, was im Rahmen der Generalsanierung des Mannheimer Nationaltheaters gerade in vollem Gange und in aller Munde ist. Dieses multidimensionale, sehr komplexe Großprojekt verlangt, aufgrund des dezentralen Interimskonzepts, allen NTM-Mitarbeiter\*innen vor und hinter den Kulissen, dem Publikum, der Bürger\*innenschaft, dem Gemeinderat und der Stadtverwaltung sehr viel ab und bietet viel Raum für Verunsicherung und Kritik. Unser Theater ist für die Stadtgesellschaft ein wichtiger Schmelztiegel an künstlerischer Exzellenz, Kreativität und Flexibilität. Diese herausragenden Fähigkeiten sind die Basis, dass bislang alle Herausforderungen der Sanierung und des Spielbetriebes in der Sanierungsphase gut angegangen werden und so der Theaterbetrieb im Rahmen des Möglichen erfolgreich weitergeführt werden kann. Das Angebot des künstlerischen Betriebs bewegt sich dabei auf nahezu unverändert hohem Niveau, was sich in vielfältigen Aufführungen aller Sparten widerspiegelt.

Allen Beteiligten gilt dafür unsere höchste Anerkennung und unser großer Dank. Ganz besonders möchten wir an dieser Stelle

allen Mitarbeiter\*innen, Künstler\*innen und der Theaterleitung hierfür ganz herzlich Danke sagen: Ihr macht einen sehr guten Job! Wir und die Mitglieder des Vereins wissen zu schätzen, was Ihr leistet. Wir stehen jederzeit als starker und verlässlicher Partner an der Seite des Theaters. Sehr gerne geben wir das positive Feedback weiter, das wir von vielen Seiten – aus dem Kreis unserer Mitglieder und in vielen Gesprächen von Besucher\*innen der Vorstellungen zu Interimsspielstätten und Programm erhalten. Schön wäre, wenn die besonderen Umstände, die eine solche Generalsanierung mit sich bringt, auch in der einen oder anderen Kritik bedacht und wertgeschätzt würden.

Gemeinsam wollen wir mit großer Zuversicht und viel Vertrauen darauf hinarbeiten, die Chancen, die sich in dieser historisch einmaligen Situation ergeben, zu nutzen, das vorhandene Gute und Wertvolle durch die Zeit der Sanierung zu bewahren, und am Ende dieser Reise alles wunderbar im runderneuten Spielhaus am Goetheplatz zusammenzuführen. Wir freuen uns darauf und wir zählen auf Sie!

Mit herzlichen Grüßen,

Ihr\*e Christian Haas, Petra Eder, Prof. Dr. Heidrun Deborah Kämper, Matthias Bretschneider und Andreas Hilgenstock

# Glück muss man haben!

im Handel erhältlich!

Eine Auswahl der Verkaufsstellen finden Sie unter [www.mykiosk.com](http://www.mykiosk.com)



[ubibene.de](http://ubibene.de)



# ubi bene



# PROGRAMM MANNHEIMER SOMMER

## MANNHEIMER SOMMER 2024 KALENDARIUM

**Do, 27. Juni**  
18.00 Begrüßung & Sektempfang  
Festivalzentrum

18.30–23.00 17 Chilling Mammoths  
Begehbare Klanginstallation  
Ausstellungssaal

18.30–20.00 The Sound of the Multitude & Joss Turnbull live  
Klangskulptur  
Schlossgarten Schwetzingen

18.30–19.30 Der geheime Garten  
Audiowalk  
Dauer: 40 Minuten  
letzter Einlass: 19.30 Uhr  
Schlossgarten Schwetzingen

19.00–22.00 Don Giovanni (Premiere)  
Oper  
Schlosstheater Schwetzingen

19.30–20.20 Björks »Homogenic«  
Konzert  
Mozartsaal

Im Anschluss:  
**Premierenfeier**  
Festivalzentrum

**Fr, 28. Juni**

15.00–23.00 17 Chilling Mammoths  
Begehbare Klanginstallation  
Ausstellungssaal

15.00–20.00 The Sound of the Multitude  
Klangskulptur  
Schlossgarten Schwetzingen

15.00–19.30 Der geheime Garten  
Audiowalk  
Dauer: 40 Minuten  
letzter Einlass: 19.30 Uhr  
Schlossgarten Schwetzingen

18.30–19.00 Empfang  
Langer Saal

19.00–20.00 RE-CREATION:  
Live-Podcast  
Podiumsdiskussion mit  
Shelly Kupferberg & Gästen  
Mozartsaal

20.30–21.45 RE-CREATION:  
Open-Air-Konzert  
Pop & Symphonik mit  
Konstantin Gropper,  
Ziggy Has Ardeur,  
Sebastian Schwab,  
Nationaltheater-  
Orchester  
Open-Air-Bühne

**Sa, 29. Juni**

11.00–23.00 17 Chilling Mammoths  
Begehbare Klanginstallation  
Ausstellungssaal

11.00–20.00 The Sound of the Multitude  
Klangskulptur  
Schlossgarten Schwetzingen

11.00–19.30 Der geheime Garten  
Audiowalk  
Dauer: 40 Minuten  
letzter Einlass: 19.30 Uhr  
Schlossgarten Schwetzingen

18.00–21.00 Don Giovanni  
Oper  
Schlosstheater Schwetzingen

19.00–21.00 Moby Dick  
Konzertlesung  
Mozartsaal

21.00–02.00 Maskenball  
Mittsommerfeier im  
venezianischen Stil  
Schlosstheaterfoyers

02.00 Uhr Shuttle-Bus  
nach Mannheim

**So, 30. Juni**

12.00–13.00 Auf den Spuren von  
Don Giovanni  
Familienkonzert  
Schlosstheater Schwetzingen

13.30–17.30 Parkfest der Musikschule  
Bezirk Schwetzingen e. V.  
Schlossgarten Schwetzingen

18.00–19.30 Der Fremde  
(Uraufführung)  
Kammeroper  
nach »L'Étranger«  
von Albert Camus  
Studio Werkhaus  
Mannheim

Im Anschluss:  
**Premierenfeier**

**Mo, 01. Juli**

Ruhetag

**Di, 02. Juli**

15.00–23.00 17 Chilling Mammoths  
Begehbare Klanginstallation  
Ausstellungssaal

15.00–20.00 The Sound of the Multitude  
Klangskulptur  
Schlossgarten Schwetzingen

15.00–19.30 Der geheime Garten  
Audiowalk  
Dauer: 40 Minuten  
letzter Einlass: 19.30 Uhr  
Schlossgarten Schwetzingen

19.00–22.00 Don Giovanni  
Oper  
Schlosstheater Schwetzingen

19.30–20.45 Haz'art Trio:  
Journey to Algeria  
Oriental-Jazz  
Studio Werkhaus  
Mannheim

20.30–21.50 Mozart Dance Explosion  
(Uraufführung)  
Tanzbare Konzertshow  
Jagdsaal

**Mi, 03. Juli**

15.00–23.00 17 Chilling Mammoths  
Begehbare Klanginstallation  
Ausstellungssaal

15.00–20.00 The Sound of the Multitude  
Klangskulptur  
Schlossgarten Schwetzingen

15.00–19.30 Der geheime Garten  
Audiowalk  
Dauer: 40 Minuten  
letzter Einlass: 19.30 Uhr  
Schlossgarten Schwetzingen

19.30–20.20 Harmoniemusik  
Bläserkonzert  
Mozartsaal

19.30–20.10 We in a Box (Premiere)  
Boxtraining-Konzert  
Gartenmoschee

20.30–21.50 Mozart Dance Explosion  
Tanzbare Konzertshow  
Jagdsaal

20.00–21.30 Der Fremde  
Kammeroper  
nach »L'Étranger«  
von Albert Camus  
Studio Werkhaus  
Mannheim

**Do, 04. Juli**

15.00–23.00 17 Chilling Mammoths  
Begehbare Klanginstallation  
Ausstellungssaal

15.00–20.00 The Sound of the Multitude  
Klangskulptur  
Schlossgarten Schwetzingen

15.00–19.30 Der geheime Garten  
Audiowalk  
Dauer: 40 Minuten  
letzter Einlass: 19.30 Uhr  
Schlossgarten Schwetzingen

19.00–22.00 Don Giovanni  
Oper  
Schlosstheater Schwetzingen

19.00–20.20 Mozart Dance Explosion  
Tanzbare Konzertshow  
Jagdsaal

19.30–21.00 Im Salon mit  
Cecilia Arditto  
Musiksalon // Extra  
Lobby Werkhaus  
Mannheim

20.45–22.00 Graindelavoix:  
Contre nature  
Chorkonzert  
Langer Saal

22.15–23.00 a little night music  
(Uraufführung)  
Musikperformance  
Apollotempel

**Fr, 05. Juli**

15.00–23.00 17 Chilling Mammoths  
Begehbare Klanginstallation  
Ausstellungssaal

15.00–20.00 The Sound of the Multitude  
Klangskulptur  
Schlossgarten Schwetzingen

15.00–19.30 Der geheime Garten  
Audiowalk  
Dauer: 40 Minuten  
letzter Einlass: 19.30 Uhr  
Schlossgarten Schwetzingen

19.30–20.50 Mozart Dance Explosion  
Tanzbare Konzertshow  
Jagdsaal

20.00–20.40 We in a Box  
Boxtraining-Konzert  
Gartenmoschee

21.00–22.00 DISCO  
Tanzbares Konzert  
Mozartsaal

22.15–23.00 a little night music  
Musikperformance  
Apollotempel

Im Anschluss:  
**Feier** im Basement-Club  
Schwetzingen  
Eintritt inkl.

**Sa, 06. Juli**

11.00–23.00 17 Chilling Mammoths  
Begehbare Klanginstallation  
Ausstellungssaal

11.00–20.00 The Sound of the Multitude  
Klangskulptur  
Schlossgarten Schwetzingen

11.00–13.30 + 16.00–19.30 Der geheime Garten  
Audiowalk  
Dauer: 40 Minuten  
letzter Einlass: jeweils 13.30  
Uhr und 19.30 Uhr  
Schlossgarten Schwetzingen

16.00–19.45 Landschaftsmusik  
Musikparcours  
Schlossgarten Schwetzingen  
ausführliches Programm:  
mannheimer-sommer.de/  
landschaftsmusik

18.30–17.00 + 22.15–23.00 a little night music  
Musikperformance  
Apollotempel

17.20–18.00 We in a Box  
Boxtraining-Konzert  
Gartenmoschee

20.00–21.30 Der Fremde  
Kammeroper  
nach »L'Étranger«  
von Albert Camus  
Studio Werkhaus  
Mannheim

20.00–22.00 Orchesterkaraoke  
Symphonisches  
Mitsing-Konzert  
Open-Air-Bühne

22.00–02.00 Abschlussparty  
Festivalzentrum

02.00 Uhr Shuttle-Bus  
nach Mannheim

**So, 07. Juli**

11.00–20.00 17 Chilling Mammoths  
Begehbare Klanginstallation  
Ausstellungssaal

11.00–20.00 The Sound of the Multitude  
Klangskulptur  
Schlossgarten Schwetzingen

11.00–16.00 Der geheime Garten  
Audiowalk  
Dauer: 40 Minuten  
letzter Einlass: 16.00 Uhr  
Schlossgarten Schwetzingen

11.30–12.30 Rede in Es-Dur:  
Luisa Neubauer &  
Ensemble Resonanz  
Musikalische Rede  
Mozartsaal

12.30–14.30 Markt der Ideen  
Nachhaltiges, Leckeres  
& Innovatives aus  
der Region  
Schlosstheaterfoyers

15.00–18.00 Don Giovanni  
Oper  
Schlosstheater Schwetzingen

## \* INTERVIEWS ZUM MANNHEIMER SOMMER

# DER SOMMER IST DA!

Das mag banal klingen; für uns ist es Anlass zu höchster Aufregung. Denn der »Mannheimer Sommer« ist ebenfalls da! Das Festival findet von 27. Juni bis 7. Juli statt – vor allem in Schwetzingen. Was seinen praktischen Grund in der Sanierung hatte, ist zur Anregung geworden. Denn in den Schlosshallen und erhabenen Symmetrien des Parks begannen wir nachzudenken, was das Fest, was die Feier für uns bedeutet.

Wir fanden heraus: sehr viel. Feiern sind Utopien für eine Nacht, sie verschmelzen die Künste miteinander und dann wieder die Künste mit dem Publikum... hat nicht Kunst immer etwas Festliches? Ich finde: ja!

### Feiern Sie mit – Ihr Jan Dvořák

Künstlerischer Leiter »Mannheimer Sommer«

## »AUF MEINEN KÖRPER ÜBT MOZARTS MUSIK EINE FAST MAGISCHE WIRKUNG AUS.«

Das Zusammensein im Moment steht bei Regisseur Daniel Cremer immer im Mittelpunkt, darum ist er als Performer meist selbst auf der Bühne und lässt mit Fantasie, Freude am Publikum und queeren Elementen theatrale Abende entstehen.

**JULIA WARNEMÜNDE:** Aktuell entwickelst du für den »Mannheimer Sommer« die »Mozart Dance Explosion«. Was verbirgt sich dahinter?

**DANIEL CREMER:** Dahinter verbirgt sich mein brennender Wunsch, ein Konzert zu erleben, wo niemand sitzen muss und die Musik nicht nur mit dem Kopf, sondern mit dem ganzen Körper erlebt werden kann. Genau das, was es meiner Meinung nach braucht in einer Welt, die immer mehr jenseits des Körpers, vor allem in digitalen Sphären stattfindet.

**JW:** Kernidee des Festivals ist es, das Repertoire der Oper durch zeitgenössische Handschriften zu ergänzen. Dadurch zeigt sich, wie stark heutige Musik in der Geschichte verankert ist. Aber heißt das gleichzeitig, dass Mozart heute wirklich noch tanzbar ist?

**DC:** Auf jeden Fall! Zumindest auf meinen Körper übt Mozarts Musik eine fast magische Wirkung aus. Wenn ich wirklich zuhöre, will mein Körper sich einfach dazu bewegen,

vor allem bei den Nummern, die eigentlich sehr weit weg sind von einem klassischen Tanzstück. Diese Musik ist für den Körper gemacht!

**JW:** Musikalische Mitstreiter sind Arrangeur Thilo Eichhorn und das Mumuvitch Disko Orkestar, eine Mannheimer Bigband, die mit Balkan- und Weltmusik sowie Einflüssen aus HipHop und Ska irre Kräfte entfesselt. Wie viel Mozart steckt in deinem Abend?

**DC:** Die Arrangements von Thilo sind wie Ausflüge: alle beginnen bei Mozart. Manche bleiben nah dran, andere enden in New Orleans, andere in einem rumänischen Bierzelt. Am Ende versteigen wir uns zu einer großen Party, wie Mozart sie geliebt hätte... zumindest, wenn wir seinen Briefen glauben.



**JW:** Ich tanze unglaublich unbeholfen. Ist das ein Ausschlusskriterium?

**DC:** Nö. Eher im Gegenteil. Der Wunsch, mit besonders dekorativen oder beeindruckenden Dance Moves aufzuwarten, steht nach meiner Erfahrung einer wirklichen Begegnung zwischen Körper und Musik entgegen. Komm, wie du bist!



## PFLANZEN VERSTEHEN MIT KONSTANTIN GROPPER

Ein kreativer Kopf! Konstantin Gropper ist nicht nur die sonore Stimme der Band »Get Well Soon« – seine Komposition »Rhizom« ist Teil unseres Open-Air-Konzerts »RE-CREATION«. Wir haben noch Fragen zu diesem Abend zwischen Symphonik und Pop.

**JAN DVOŘÁK:** Wie entstand eigentlich »Rhizom«?

**KONSTANTIN GROPPER:** Fast so lange, wie es »Get Well Soon« gibt, bin ich auch als Komponist für Filme und Serien tätig, oft mit meinem Freund Ziggy Has Ardeur. Der Auftrag der Buga für das Orchesterstück »Rhizom« ging an uns als Komponisten-Duo.

**JD:** Neben eurem Stück werden auch Ouvertüren von Mendelssohn oder Haydn gespielt. Nervös?

**KG:** Nun ja... Wir sind da völlig frei rangegangen. Ein bisschen hemdsärmelig, aber mit gesundem Selbstbewusstsein.

**JD:** Wie klingt die Pflanzenwelt bei euch?

**KG:** Ja, das ist die Frage! Wie klingt ein Garten? Wie klingt eine Pflanze? Natur zu »illustrieren« ist verbreitet in klassischer Musik. Zum anderen wurde in den letzten Jahren mit modernster Technik der Klang oder, wenn man will, der Gesang von Pflanzen erfahrbar gemacht. Die Pflanze improvisiert zur Orchester-Begleitung!



## CAMUS ZUM GREIFEN NAH!

Albert Camus' »L'Étranger« wird im Studio Werkhaus seine erste Opernadaption feiern. Wie genau das funktioniert? Welche Welt die Komponistin entwirft? Das fragen wir sie am besten selbst...



**DANIEL JOSHUA BUSCHE:** »Der Fremde« ist eine Kammeroper. Welches Instrumentarium, welches Format erwartet uns im Studio?

**CECILIA ARDITTO DELSOGLIO:** »Der Fremde« ist eine Oper der Objekte! Der Erzählung kann man mithilfe deutscher Überitel einfach folgen. Das Bühnengeschehen schafft eine Atmosphäre aus Klangtexturen, Stimmen, Licht, Objekten und legt den philosophischen Aspekt der Novelle offen: der Reise eines Mannes, der nach Sinn in der Existenz sucht und ihn nicht findet...

**DJB:** Mit deinem Konzept konntest du die Jury unseres Kompositionswettbewerbes überzeugen. Auf was darf das Publikum gespannt sein?

**CAD:** Ich definiere meine Musik als »Minimalismus voller Dinge«, wo jeder Klang, jede musikalische Geste zählt. Die Klänge meiner Partitur sind sorgsam aus Camus' Novelle ausgewählt: Ventilatoren, Wasser, Steine, Sand, die Metallgitter des Gefängnisses – all dies produziert einerseits Klang und dient andererseits als »Klangmetapher«.

**DJB:** Mit »L'Étranger« verarbeitest du Weltliteratur. Wie begegnet man einem solchen Werk? Und wie viel Camus wird in »Der Fremde« stecken?

**CAD:** »Der Fremde« ist eine philosophische Abhandlung über das Absurde. Der Antiheld Meursault versteht das Konzept von Gesellschaft und die Gefahr von Situationen, die ihm am Ende sein Leben kosten, nicht. Camus zeigt, dass das eigentlich Absurde in den Konventionen liegt, die die Gesellschaft formen. Unsere Oper ist eine 90-minütige Meditation über die Bedeutung sozialer Konventionen in unserer Zeit.



Eine Produktion des »Mannheimer Sommer 2024«, Kompositionsauftrag mit freundlicher Unterstützung der Freunde und Förderer des Nationaltheaters Mannheim e. V. Mit freundlicher Genehmigung der Erbgemeinschaft von Albert Camus und des Rowohlt Verlages. Romanvorlage »L'Étranger« von Albert Camus © Gallimard

**»WIR WISSEN, WAS GEMACHT WERDEN MUSS.**

**WIR WISSEN AUCH,**

**WIE. UND VOR ALLEM WISSEN**

**WIR: DASS ES MÖGLICH IST.«**

Luisa Neubauer, live bei »Rede in Es-Dur« am 7. Juli 2024



## IN DIE ZEITMASCHINE MIT GRAINDELAVOIX

Was für ein Klang! Hypnotisch, erhaben, geistig... und zugleich ein Vokalensemble, das in der Szene fast Popstar-Status hat. Das ist »Graindelavoix« aus Belgien unter der Leitung von Dirigier-Berserker Björn Schmelzer.

**JAN DVOŘÁK:** Das 14. Jahrhundert – das klingt weit weg. Was ist daran so interessant?

**BJÖRN SCHMELZER:** In den 80ern dachten die Leute, dass das Mittelalter verhängnisvoll und verrückt war – sie selbst aber modern. Heute wissen wir, dass wir auch heute verrückt sind... Wir wissen auch, dass das 14. Jahrhundert selbst moderne Züge hatte.

**JD:** »Graindelavoix« ist berühmt für seinen besonderen Klang...

**BS:** Das ist die Magie der Kunst. Ich bin kein Fan des klassischen Chorklangs, das spielt sicher eine Rolle. Ich bin einfach fabelhaften und sehr eigenwilligen Sängerinnen und Sängern begegnet.

**JD:** Was für eine Erfahrung wird euer Konzert sein?

**BS:** Vielleicht kann man dem Publikum eher sagen, welche Erfahrung es nicht machen wird: Vergesst Chöre, vergesst Engelsgesang, vergesst Konsonanten! Erwartet ein Repertoire, von dem, wenn es euch plötzlich packt, ihr nicht glauben könnt, dass ihr es nicht kanntet... seid auf Überraschungen vorbereitet!





# MANNHEIM HEIMER SOMMER

WWW.MANNHEIMER-SOMMER.DE

INTERNATIONALES FESTIVAL  
FÜR MUSIK UND THEATER

27.06 – 07.07.2024  
IN MANNHEIM & SCHWETZINGEN

